



Abend-

Zeitung.

150.

Montag, am 24. Junius 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Ode von Horaz.

Donoc gratus eram tibi etc.
Uebersetzt von D. Nürnberger *).

Horaz.

Als Dein Herz nur noch für mich empfand,
Ich es noch war, der mit wonniglichem Beben
Platz an Deinem Lilienhalse fand,
Hätt' ich nicht mein Glück für Persia hingegeben.

Lydia.

Als ich Deine Liebe noch besaß,
Trotz ein süßes Wort von Lydia zu erlauschen,
Sich Horaz zu Chloen nicht vergaß,
Mocht' ich selbst nicht mit der röm'schen Iliä tauschen.

Horaz.

Jetzt hat Chloë nun mein ganzes Herz,
Weiß mit Eitherspiel und Sang mich zu entzücken,
Gern litt' ich für sie den Todeschmerz,
Könnt' ich dadurch sie den Parzen nur entrücken.

Lydia.

Jetzt beherrscht mich nun Calais,
Hält so fest mich in der Liebe süßen Ketten,
Daß ich zweimal wohl mein Leben ließ,
Könnt' ich dadurch ihn nur vor dem Orkus retten. —

Horaz.

Aber wie denn, Lydia, wenn ich doch
Plötzlich meine Thür der Blondin nun verwehrte,
Und zurück in's sonst'ge ehr'ne Joch
Alter Liebe zu Dir, süßes Mädchen, kehrte?

Lydia.

Zwar ist Jener hübscher als ein Stern,
Du bist leicht wie Kork und wild wie Meeresswogen;
Dennoch hätt' ich — hörst Du's auch wohl gern?
Mit Dir leben, mit Dir sterben vorgezogen.

*) Welchem Sr. K. Maj. von Preußen vor kurzen das
Prädikat als Posidirector beigelegt hat.

Die Redaction.

Arwed Gyllenstierna.

(Fortsetzung.)

Arwed saß in seinem Zimmer, und sein Com-
pagnie-Chirurgus hatte eben den Verband seiner
Armwunde vollendet, als der alte Brodin bestürzt
hereintrat.

Des Herrn Vaters Excellenz, flüsterte er ihm zu:
wollen Euch allein sprechen. Sie werden gleich hier
seyn.

Das wird kein gutes Gespräch werden, seufzte
Arwed, und winkte dem Chirurgus, sich zu entfernen.

Ihr habt es errathen, sagte Brodin, als dieser
fortgegangen war. Seine Excellenz sind sehr unge-
halten auf Euch. Ich bin deshalb vorangeeilt, um
Euch vorzubereiten, und bitte Euch, als ein alter
treuer Diener Eures Hauses, recht inständig: Wenn
der Zorn des alten Herrn Euch zu viel werden will,
so erinnert Euch, daß er doch immer Euer Vater
bleibt, und hört das, was er Euch sagen kann, nicht
als Gardehauptmann, sondern als Sohn.

Ich danke Dir für die Mahnung, ehrliche Seele,
erwiederte Arwed: und ich will ihr gehorchen.

Da riß ein Jäger die Thür auf, und der alte
Reichsrath schritt herein mit einem flammenrothen
Gesichte.

Der alte Zuträger auch schon hier, rief er: um
mit dem verlorenen Sohne zu complottiren? Ich will
allein seyn mit dem Herrn Hauptmann.